



Feldmoching kämpft um seinen Vereinssport Wir brauchen mehr Platz für Sport und Kultur Die MZH Feldmoching muss erweitert werden

Jahrzehntelang haben die Feldmochinger Vereine für eine Mehrzweckhalle gekämpft. Ein großartiges Zentrum für Sport, Kultur, Gastlichkeit und Vereinsleben ist entstanden. Doch seit einigen Jahren setzt die LH München die Feldmochinger MZH mehr und mehr für den Schulsport ein. Die einheimischen Vereine werden verdrängt.

- Vereinssport ist erst ab 17.15 Uhr möglich

Für Seniorensport und Kleinkindturnen ist dadurch kein Platz mehr. Kinderturnen muss in die Abendstunden verschoben werden.

- Vermehrte Abendveranstaltungen von Schule und Stadt verhindern geregelten Sportbetrieb

Das provisorische Gymnasium an der Georg-Zech-Allee besitzt keine eigenen Räumlichkeiten für Elternabende, Musikdarbietungen, Theateraufführungen etc. Daher geht die Schule in die MZH und verdrängt damit die Vereine. Bei Bezirksausschusssitzungen, Bürger- und Infoveranstaltungen muss gleichfalls der Vereinssport weichen. Denn es gilt der Grundsatz: Schule und Stadt kommen vor Vereinssport. Ein gezielter Trainingsplan und Punktspielbetrieb sind daher nicht mehr möglich.

- Die Außenanlage wurde eingezäunt und aufwendig zum Schulhof umgebaut

Der Fußballplatz neben der MZH ist nun Schulwiese. Ein ordentlicher Spielbetrieb ist nicht mehr möglich. Auch Aufwärmflächen wurden zum Schulhof umfunktioniert.

- Ehemalige Gaststätte wird Schulmensa

Viele Vereine haben durch diesen Umbau ihr Vereinsheim oder ihre Versammlungsstätte verloren. Trachtenverein, Männergesangsverein Feldmoching, Liedertafel Fasanerie und Blaskapelle Feldmoching proben bereits in Privaträumen.

- Große Neubausiedlungen entstehen in Feldmoching

Im 24. Stadtbezirk entstehen in den nächsten Jahren weitere 5.000 neue Wohnungen für über 10.000 Menschen, die sich gleichfalls gerne in einem Sportverein fit halten möchten.

Deshalb wird die LH München aufgefordert, in der Nachbarschaft zur Mehrzweckhalle an der Georg-Zech-Allee eine Leichtbauhalle sowie ein zusätzliches Fußballfeld zu errichten.

Ein entsprechendes freies Gelände ist zwischen Sportplatz und Fasaneriesee vorhanden. Ein Teil des Areals gehört bereits der Stadt München. Bezüglich des anderen Grundstücksteils ist mit den Eigentümern erneut Kontakt aufzunehmen, um über einen Kauf, Grundstückstausch oder ein Pachtverhältnis zu verhandeln. Dort kann der Bau einer Leichtbauhalle erfolgen. Gleichzeitig ist zu prüfen, ob Erweiterungen und Anbauten an die bestehende Mehrzweckhalle möglich sind. Ziel ist die zeitnahe Schaffung von Räumlichkeiten für die Vereine, damit deren Zukunft gesichert ist.

Dies unterstützen wir mit unserer Unterschrift